

Neue Wege zum Wunschlager

„iglidur“-Polymerwerkstoffe als Halbzeuge

Kunststoffentwickler und Lagerspezialist igus, Köln, bietet jetzt erstmals auch Halbzeuge an. Die schmiermittelfreien und verschleißfesten „iglidur“-Polymerwerkstoffe sind als Rundmaterial ab Lager lieferbar. Alternativ können bei igus direkt mechanisch endbearbeitete Wunschformen und -größen bestellt werden. Das Angebot richtet sich vor allem an Instandhalter, Sondermaschinenbauer und Anlagenbauer, die die Hochleistungswerkstoffe in speziellen Abmessungen für Kleinserien benötigen. Für die kurzfristige Fertigung von Testmustern und Prototypen sind die Halbzeuge ebenfalls bestens geeignet. Mit den neuen „iglidur“-Halbzeugen weitet der Hersteller überdies die Lebensdauer-Berechenbarkeit seiner Kunststoff-Gleitlager damit auch auf mechanisch bearbeitete Gleitlager aus.

Hohe Laufleistung, geringe Reibwerte

Zunächst sind Halbzeuge aus den Werkstoffen „iglidur J“ und „iglidur W300“ lieferbar. Beide zeichnen sich durch besonders hohe Laufleistung und geringe Reibwerte im Trockenlauf aus. Vor Jahren für Anwendungen entwickelt, bei denen es speziell auf hohe Standzeiten ankommt, wurden sie seitdem millionenfach als spritzgegossene Gleitlager verbaut. Deshalb lag es nahe, so igus, das neue Halbzeugprogramm mit diesen beiden Werkstoffen zu starten.

Olympiasieg

„iglidur J“ und „iglidur W300“ kommen in zahlreichen Anwendungen zum Einsatz, die z.B. vom Orgelbau über Getränkeabfüllung und Landmaschinenteknik bis hin zum Automobilbau reichen. Und auch die Mountainbikes der Olympiasieger von 2004 übrigens waren in Bremse und Schaltung mit „iglidur J“-Lagern ausgerüstet.



Bild PM2207-01: igus GmbH, Köln

Neu: Halbzeuge aus „iglidur“-Polymerwerkstoffen zur Herstellung von Gleitlagern in Wunschformen und -größen.

Materialaufbau

„iglidur“-Werkstoffe bestehen aus exakt aufeinander abgestimmten Polymeren sowie Verstärkungs- und Festschmierstoffen für optimierte Eigenschaftsprofile. Dazu führt igus jährlich mehr als 8.000 Tests im firmeneigenen Technikum durch. Ein Ziel ist dabei, Anwendern präzise Prognosen über das Lagerverhalten – besonders dessen Lebensdauer – zu geben. Schwerpunkte der Prüfungen sind Verschleiß, Reibwert und erforderliche Antriebskräfte unter verschiedensten Belastungs- und Geschwindigkeitskollektiven sowie weiteren Umgebungsbedingungen wie Temperatur, Medien, Schmutz, Schläge, Stöße.



Bild PM2207-02: igus GmbH, Köln
Hohe Laufleistung und geringe Reibwerte im Trockenlauf: Die bewährten Polymerwerkstoffe „Iglidur J“ und „Iglidur W300“ von igus gibt es jetzt auch als Halbzeuge.

PRESSEKONTAKT

André Kluth
Leiter Unternehmenskommunikation

igus GmbH
Spicher Str. 1a
51147 Köln
Tel. 0 22 03 / 96 49 - 611
Fax 0 22 03 / 96 49 - 631
akluth@igus.de
www.igus.de/de/presse



DIN ISO 9001:2000

Die Begriffe "igus, Chainflex, Easy Chain, E-Chain, E-Chain Systems, E-Ketten, E-KettenSysteme, Energy Chain, Energy Chain Systems, Flizz, ReadyChain, Triflex, TwisterChain, DryLin, iglidur, igubal, Polysorb, plastics for longer life und manus" sind in der Bundesrepublik Deutschland und gegebenenfalls international markenrechtlich geschützt.